

# Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **14 (1944)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Epirogenese Westeuropas. Diese soll durch ein wiederholtes Abdrehen der Undation von N-S über NW-SE in E-W beherrscht sein. Die Undation des Doggers ist nach VON BUBNOFF (1933) deutlich herzynisch (SE-NW) orientiert. Diese Richtung zeigt tatsächlich unser Kurvenbild in der *Blagdeni*-Subfurcaten-Zeit. Auch die obere Parkinsonien- und die *Ferrugineus*-Zeit sind durch diese Richtung beherrscht. Ein weiteres Abdrehen gegen E-W soll sich nach VON BUBNOFF im Callovien geltend machen. Die W-E orientierten Elemente in unseren Kurvenbildern könnten die ersten Anzeichen dieses Umschwunges sein.

Wiederholt konnte ich oben auf gewisse Analogien der paläogeographischen Verhältnisse der Mitteldogger-Zeit mit dem heutigen geologischen Bau hinweisen. Da diese Analogien aber jeweilen nur während einer bestimmten Periode (Sedimentationszyklus) festgestellt werden können, ist es ausgeschlossen, daraus auf eine mesozoische Anlage jüngerer tektonischer Elemente schliessen zu wollen.

### IX. Zusammenfassung.

Die Schichtenfolge des nordschweizerischen Mitteldoggers wird unter Berücksichtigung der eingebürgerten lokalen Gliederungen in 11 Abschnitten eingehend beschrieben. Die Begründung der lokalstratigraphischen Gliederungen wird jeweilen durch Detailprofile, Fossilisten und lithologische Beobachtungen ergänzt. Die genaue Kenntnis der lokalen Schichtenfolgen gestattet, eine Parallelisierung der Mitteldogger-Schichten zwischen dem Blauen-Gebiet bei Basel und dem Randen im Kanton Schaffhausen vorzunehmen. Der Verfolgung von Leithorizonten, Sedimentationszyklen und Omissionsflächen wurde dabei besondere Beachtung geschenkt. Über die Parallelisierung der lokalstratigraphischen Gliederungen der einzelnen Abschnitte des Untersuchungsgebietes orientiert die schematische Darstellung auf der folgenden Seite (Abb. 10).

Im grossen und ganzen können wir von Westen nach Osten einen Wechsel von einer kalkooidführenden und koralligen Fazies zu einer mergeligen Fazies feststellen. Die zwei Faziesgebiete, deren Grenze in den fünf verschiedenen Perioden verschieden verläuft, können als keltisch und schwäbisch bezeichnet werden. Die fünf unterschiedenen Unterabteilungen entsprechen Sedimentationszyklen. Im Gebiet der keltischen Fazies sind sie vollständig ausgebildet und beginnen jeweils mit einer mergeligen Phase und endigen mit einer Dachbank, deren Oberfläche meist Anzeichen einer Omission aufweist. Diese Omissionsflächen zeigen auf weite Strecken eine bemerkenswerte Konstanz.

